



MCP

Mühl · Christ · Partner

Management Consulting GmbH



Newsletter

Mühl Christ Partner
Management Consulting

Januar 2018



Mühl · Christ · Partner
Management Consulting GmbH

Willkommen bei der MCP Management Consulting GmbH

Wir begrüßen Sie zur heutigen Ausgabe unseres MCP-Newsletters.

Der MCP-Newsletter ist ein kostenfreier Informationsservice der MCP Management Consulting GmbH, Limburg. Er liefert Ihnen und vielen weiteren Empfängern regelmäßig Wissenswertes zu aktuellen Themen aus den Bereichen Wirtschaft, Recht und Finanzen.

Sie möchten selbst zu Ihrem Unternehmen etwas den Lesern des Newsletters mitteilen? Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Ihre Nachrichten sind stets willkommen.

Das lesen Sie heute:

- 1) Psychofallen und Denkfehler bei der Geldanlage**
- 2) Reporting-Kultur: Beispiel Amazon**
- 3) Bundesagentur für Arbeit: Der Futuromat**
- 4) Wir über uns: Seminar Forderungsmanagement bei der IHK Limburg**

Die Mühl Christ Partner Management Consulting GmbH berät und unterstützt vor allem kleine und mittelständische Unternehmen (kurz: KMU) in allen Fragen rund um Betriebs- und Finanzwirtschaft, Sanierung und Vermögensaufbau.

1) Psychofallen und Denkfehler bei der Geldanlage

Crowdfunding.de hat im letzten Newsletter einen interessanten Beitrag zu Psychofallen und Denkfehlern im Crowdfunding veröffentlicht. Da wir glauben, dass sich diese Muster auch auf andere Geldanlagen übertragen lässt – unabhängig von der Art der Finanzierung – möchten wir Ihnen die Erkenntnisse gerne weitergeben.

1) Psychofallen und Denkfehler bei der Geldanlage

Verhaltensökonomie

Aufhänger war folgende Frage:

Ein Schläger und ein Ball kosten zusammen 1,10 Euro. Der Schläger kostet einen Euro mehr als der Ball- Wieviel kostet der Ball?

Die meisten Menschen beantworten diese Frage intuitiv mit 10 Cent. Ein klassischer Denkfehler. Die richtige Antwort lautet 5 Cent. Verhaltensökonomien stellen diese Frage um zu demonstrieren, dass Menschen sich oftmals in der eigenen Intuition fehlleiten lassen.

Die Verhaltensökonomie ist ein verhältnismäßig neues Forschungsfeld. In den Fokus rückte es durch den Bestseller „Schnelles Denken, langsames Denken“ des Nobelpreisträgers Daniel Kahneman. Schnelles Denken („System 1“) führt oftmals zu kognitiven Verzerrungen und irrationalen Handlungen. Langsames Denken („System 2“) schützt davor, denn innerhalb dieses Systems wird abgewogen, reflektiert und bewusst entschieden auf Basis von Werten, Normen, Überzeugungen und kognitiven Ressourcen.

Verhaltensökonomie im Finanzbereich

Auch im Finanzbereich handeln die Marktteilnehmer nicht immer rational. Dadurch können Spekulationsblasen und Finanzkrisen entstehen, sagen Verhaltensökonomien.

1) Psychofallen und Denkfehler bei der Geldanlage

Die fünf Denkfehler

<p>1. „Blind dem Schwarm folgen“</p>	<p>Wenn Anleger der Meinung sind, andere Anleger verfügen über bessere Informationen als sie selbst, schließen sie sich an. Das nennt man Herdenverhalten. Crowdinvesting: Anleger machen ihre Anlegerentscheidung von der aktuellen „Schwarmgröße“ abhängig.</p>
<p>2. „Besser als Tagesgeld“</p>	<p>Mögliche höhere Zinsen bei anderen Anlageformen können vielen Anlegern als attraktivere Anlageklasse erscheinen. In den Hintergrund gerät dabei, dass die Risikoprofile zum Tagesgeld nicht vergleichbar sind. Crowdinvesting: Crowdinvestments unterliegen nicht der gesetzlichen Einlagensicherung. Es besteht das Risiko des Totalverlustes.</p>
<p>3. „Bislang ist doch alles gut gegangen!“</p>	<p>Aus Einzelfällen wird eine allgemeine Gesetzmäßigkeit gefolgert. Crowdinvesting: Jedes Projekt ist unter dem Aspekt der Chancen und Risiken individuell neu zu bewerten.</p>
<p>4. Mit Startup-Investments macht man Millionen“</p>	<p>Dabei geht es um den Fehlschluss der „Survivorship Blas“. Die Erfolgsaussichten werden überschätzt, da erfolgreiche „Überlebende“ im Alltag sichtbarer sind als erfolglose „Verstorbene“. Crowdinvesting: Es gibt mehr Startups, die Pleite gehen, als Startups, die wirklich erfolgreich sind.</p>
<p>5. „Immobilieninvestments sind sicher“</p>	<p>Bei Immobilien spricht man auch von „Betongold“, da Immobilien die gleiche Wertstabilität wie Gold nachgesagt wird. Immobilien-Crowdinvesting: Es wird kein Immobilieneigentum erworben, sondern Darlehen vergeben, meist an einzelne Projektentwicklungsgesellschaften. Diese Investition ist vom Risiko her völlig anders zu bewerten als der Erwerb einer Immobilie.</p>

2) Reporting-Kultur: Beispiel Amazon

Die Thesen und Erkenntnisse des Verhaltensökonomen und Nobelpreisträgers Daniel Kahneman (Schnelles Denken / Langsames Denken) haben inzwischen in allen Bereichen der Wirtschaft Einzug gehalten. Auch im Reporting.

Händler fürchten, die Dynamik von Amazon könne ihre Geschäftsmodelle einfach überrollen. Die Furcht ist begründet, denn genau das ist in Teilbereichen bereits geschehen. Amazon treibt alle vor sich her. Jedes Gespräch im Handel endet früher oder später mit dem Thema „Amazon“. Über 40% aller online-Produktverkäufe werden über Amazon abgewickelt. Ist das noch ein fairer Wettbewerb? Wie kann dieser sichergestellt werden? Und: was ist mit der Amazon-Tarifpolitik??? Trotzdem wollen wir die Reporting-Kultur von Amazon vorstellen.

Die implementierte Reporting-Kultur orientiert sich stark u.a. an den Empfehlungen von Kahneman. Die Vorstandssitzungen beginnen mit einer 30-minütigen Lesezeit. Die Top-Manager beschäftigen sich still mit einem sechsseitigen, ausformulierten Bericht (kein PowerPoint!). Der Bericht beschreibt und kommentiert die wesentlichen Sachverhalte. Danach werden die Inhalte, die Fragen dazu und die eigenen Schlussfolgerungen besprochen. Der Vorstand von Amazon nimmt sich in Sitzungen also jeweils 30 Minuten Zeit, um sechs Seiten zu lesen. Diese lange Zeitspanne der Beschäftigung mit den Inhalten soll helfen, Fehler zu reduzieren, die durch schnelles, reaktives Denken entstehen können. Was als vergeudete Zeit erscheinen mag, ist für Amazon eine Investition in die Qualität der Unternehmensführung.

3) Bundesagentur für Arbeit: Der Futuromat

Die Bundesagentur für Arbeit hat einen sogenannten Futuromat programmiert. Damit können Sie herausfinden, welche Tätigkeiten in Ihrem Job heute schon ein Roboter erledigen könnte.

Hier sind ein paar Ergebnisse vorweg:

Unternehmensberater	13%
Steuerberater	45%
Steuerfachangestellte	83%
Architekten	21%
Arzt	0%
Diätberater	0%
Dachdeckermeister	13%
Elektroinstallateur	63%
Lehrer Gesamtschule	0%
Schornsteinfeger	20%
CNC-Dreher	80%
Floristin	0%
Fachverkäufer Nahrungsmittel	30%

Informationen zu dem Projekt, zu Quellen und Methoden und zu Ihrer Berufsgruppe finden Sie auf der Website www.job-futuromat.iab.de .

Quelle: www.job-futuromat.iab.de



Mühl · Christ · Partner
Management Consulting GmbH

4) Wir über uns: Seminar Forderungsmanagement bei der IHK Limburg

Das Forderungsmanagement ist eine wichtige Grundlage für eine positive Unternehmensentwicklung. Zahlungsausfälle oder Zahlungsverzögerungen belasten die Liquidität von kleinen und mittelständischen Unternehmen. Sie beeinflussen dadurch auch die Bonitätsbewertung des eigenen Unternehmens durch Banken und Auskunfteien. Im schlimmsten Fall können Zahlungsverzögerungen die Existenz des Unternehmens bedrohen und zur Insolvenz führen.

In dem Seminar „Forderungsmanagement aus betriebswirtschaftlicher und rechtlicher Sicht“ der IHK Limburg sollen die Teilnehmer beide Seiten des Forderungsmanagement und ihre Möglichkeiten im Bereich der offenen Posten und Forderungen kennenlernen. Inhalte des Seminars sind: Auswahl des Vertragspartners, offene Posten, Kundenforderungen, Organisation des Forderungsmanagements, Sicherungsmittel, außergerichtliches Mahnwesen und gerichtliche Durchsetzung.

Referenten sind Pavel Denev (Kleymann, Karpenstein & Partner mbB, Wetzlar) und Ulrich Bendel (MCP Management Consulting GmbH, Limburg).

Das Seminar findet am Donnerstag, den 08. Februar 2018 von 14.00 – 17.00 Uhr in den Räumen der IHK Limburg statt. Die Veranstaltung ist kostenpflichtig, eine Anmeldung ist erforderlich.

Ansprechpartner:

Jan-Oke Schöndlinger

Telefon 06431 210-131

E-Mail: j.schoendlinger@limburg.ihk.de



Mühl · Christ · Partner
Management Consulting GmbH

Impressum

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gem. 27a UStG: DE266955224

Verantwortlich für den Inhalt gem. 10 (3) MDStV:

Ulrich Bendel
Brüsseler Straße 5
65552 Limburg

Telefon: 06431/212496-0

E-Mail: info@mcpmc.de

Web: www.mcpmc.de

Um sich von unserem Newsletter abzumelden, senden Sie uns bitte eine kurze E-Mail.
